

## Pflegeberatungen in Sachsen

18.01.2018, Dresden

Pflegeberatungen weiterhin stark nachgefragt:

AOK PLUS unterstützt Betroffene mit rund 28.600 Pflegeberatungen in Sachsen

Was tun, wenn in der Familie plötzlich ein Pflegefall auftritt? Welche Leistungen können Pflegebedürftige in Anspruch nehmen? Wie und wo müssen diese beantragt werden? Für alle Fragen rund um das Thema Pflege stehen den AOK-Versicherten in Sachsen flächendeckend 27 Pflegeberater zur Seite, die sowohl am Telefon, in den Filialen, als auch im Hausbesuch individuell beraten. Im vergangenen Jahr gab es rund 42.600 Pflegeberatungen in Sachsen und Thüringen, davon rund 28.600 in Sachsen. Um die individuellen Ansprüche zu prüfen, können Versicherte einen Beratungstermin mit einem Pflegeberater in der Filiale oder unter der kostenfreien AOK PLUS- Service-hotline 0800 1059 000 vereinbaren.

Mehr Pflegebedürftige in Sachsen

Die Zahl der Pflegebedürftigen Sachsen stieg von knapp 118.000 im Jahr 2016 (Stand 31. Dezember 2016) auf rund 134.000 im Jahr 2017 (Stand 31. Dezember 2017). Die meisten Pflegebedürftigen, nämlich 74,9 Prozent, werden zu Hause versorgt. Mit in Kraft treten des Pflegestärkungsgesetz II wurden fünf Pflegegrade eingeführt, statt der zuvor drei Pflegestufen. Damit haben mehr Menschen Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Der Pflegegrad 1 wurde neu geschaffen, um Menschen mit geringen Beeinträchtigungen in der Selbstständigkeit zu unterstützen. Nahezu 9.900 Sachsen mit dem Pflegegrad 1 erhalten nun erstmals Leistungen der Pflegeversicherung.

